

## Einladung

Anna Maja Misiak (Bern, CH)

# Die Geometrie des Verzichts

Erste deutschsprachige Edition der  
 Texte von Debora Vogel (1900 – 1942)

**Dienstag, 15. November 2016, 18:30 Uhr**

Institut für Wissenschaft und Kunst

Berggasse 17 | 1090 Wien

Der Band *Die Geometrie des Verzichts* stellt dem deutschsprachigen Publikum erstmals eine faszinierende Schriftstellerin der Avantgarde und Intellektuelle aus Lemberg vor.

Debora Vogel debütierte 1930 auf Jiddisch mit dem Lyrikband *Tagfiguren*, in dem sie die Ausdrucksmittel der Malerei literarisch verarbeitete. Inspiriert haben sie dazu Bilder von Cézanne und Léger sowie Theorie und Praxis des Suprematismus und Konstruktivismus. In ihrem zweiten Lyrikband *Schneiderpuppen*, vier Jahre später, entfernte sich Vogel von der sperrigen Sprach-Geometrie und erklärte das Banale zum Rohstoff der Wirklichkeit. In harte, schnörkellose Wörter sowie klare und konkrete, oft durch Wiederholung monoton wirkende lyrische Strukturen eingefasst, gewinnen in Vogels Texten die sentimental aufgeladenen Bilder und Plititüden eine besondere Kraft und verweisen auf das eigentlich Unsagbare: die letzte Stille des täglichen Lebens, den Verzicht auf Illusionen.

Sowohl in Gedichten als auch in den experimentellen Montagen *Akazien blühen* (Jidd. 1935, Poln. 1936) übte die Autorin Kritik am Kapitalismus und an der Konsumgesellschaft. In ihren Essays bewegte sie sich kenntnisreich in den Bereichen moderne Kunst, Film, Literatur- und Philosophiegeschichte; daneben problematisierte sie Themen wie die Erziehung zum Neuen Menschen sowie den zunehmenden Rassismus und Antisemitismus.

In ihren Korrespondenzen an jiddische Dichter in New York, an ihren Seelenverwandten Bruno Schulz sowie an ihren Onkel, den Stockholmer Rabbiner Markus Ehrenpreis, zeigte sich Vogel als engagierte Vorreiterin des jiddischen Modernismus und als sensible wie auch selbstbestimmte Frau, die ihre Umgebung kritisch wahrnahm.

**Anna Maja Misiak**, geboren 1974 in Łódź (Polen), Literaturwissenschaftlerin, Kunsthistorikerin und Übersetzerin. 2003 promovierte sie an der Universität Wrocław und lebt seither in Bern.

Buchveröffentlichungen:

- Debora Vogel. *Die Geometrie des Verzichts*. Gedichte, Montagen, Essays, Briefe. Arco Verlag: Wuppertal 2016 [Übersetzung und Herausgabe].
- Judit. *Gestalt ohne Grenzen*. Aisthesis Verlag: Bielefeld 2010.
- Judyta. *Postac bez granic. slowo / obraz terytoria*: Gdansk 2005.
- Erich Fried. *Jak sie ciebie powinno calowac*. Anagram: Warszawa 2003 [Übersetzung und Herausgabe]

Arbeitskreis **Das Exil von Frauen – historische Perspektive und Gegenwart**

Konzept und Organisation: **frauenAG der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge)** und **biografiA – Dokumentationsstelle Frauenforschung (IWK)**

Im Arbeitskreis, der sich als Fortsetzung und Intensivierung bisheriger Tagungen und Seminare zum Thema „Frauen im Exil“ versteht, wird nun neuerlich die Frage nach geschichtlichen Kontinuitäten aufgenommen und diskutiert.

